

ANTRAG

Nummer: 003-2022
 Titel: Anpassung der Hauptsatzung an die Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Klimaschutzmanagement
 Datum: 14.08.22

Anpassung der Hauptsatzung an die Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Klimaschutzmanagement

Antrag

Wir stellen den Antrag, die Hauptsatzung des LK-ROW - an die Nachhaltigkeits- und Klimaschutzanforderungen - den Herausforderungen der Zeit anzupassen. Bei den notwendigen Ergänzungen sollen die politischen Vertretungen schon zu Beginn mit eingebunden sein.

Status	Beratungsfolge-Gremien	Zuständigkeit
Öffentlich	Klimaschutz, Umwelt und Planung	Beschlussvorbereitung
Nicht öffentlich	Kreisausschuss	Beschlussvorbereitung
Öffentlich	Kreistag	Beschluss

Punkt	Handlungsfelder
1	Bekanntnis zum Klima-, Umwelt- und Artenschutz Die Maßnahmen in allen Handlungsfeldern müssen auf die Wirksamkeit auf die ökologischen Schutzgüter geprüft und die Folgen der Maßnahmen dokumentiert werden.
2	Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDG's) Berücksichtigung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele, wie sie bereits als Leitbild der Politik der Bundesregierung und im Land Niedersachsen verankert sind
3	Berücksichtigung der Klimafolgekosten Bei zukünftigen Entscheidungen hinsichtlich auf Planungen, Investitionen und transformative Aufgaben des Kreises, sollen die Klimafolgekosten mit in die Wirtschaftlichkeitsberechnungen einfließen.

Begründung

Kommunaler Klimaschutz und nachhaltiges Verwalten muss ein Teil des täglichen Handelns werden. Die Aufnahme dieser Ziele in die Hauptsatzung verbessert die Orientierung der Verwaltung und auch der politischen Gremien. Sie ist außerdem

ein grundsätzliches Bekenntnis dafür, effektive Maßnahmen zur Bewältigung der Klimakrise in die Wege zu leiten.

Wir alle sind gefordert präventiv für die Zukunft zu entscheiden! Überdeutlich zeigt sich gegenwärtig in der Natur, welche Folgen die Missachtung der Warnungen aus der Wissenschaft schon jetzt haben.

- Extremwetterereignisse
- Vermehrte Hitzeperioden im Sommer mit hoher gesundheitlicher Gefährdung aller Menschen
- Großflächige Waldbrände
- Gefährdung des Trinkwassers
- Versteppung landwirtschaftlicher Produktionsflächen

All dies sind Resultate einer unzureichenden Nachhaltigkeitsstrategie.

Alle Entscheidungen wurden nahezu ausschließlich nach dem Bruttosozialprodukt ausgerichtet. Dies war – und ist - ein grober Fehler. Das Prinzip der „maximalen Ausbeutung“ darf nicht weiter fortgeschrieben werden.

Wir alle stehen in der Verantwortung den folgenden Generationen die Lebensgrundlagen zu erhalten.

Referenzmaterial/Mitgeltende Unterlagen

[BMWK - Nachhaltigkeit in der Wirtschaft](#)